



Geschäftsbericht 2008 · AG





Organe der Gesellschaft	2
Wort des Vorstandsvorsitzenden	4
Lagebericht	6
Aktie WASGAU AG	19
Jahresabschluss 2008	
WASGAU Produktions & Handels AG	
Bilanz	22
Gewinn- und Verlustrechnung	24
Anhang	25
Bericht des Aufsichtsrates	36
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	39
Finanzkalender	42

Aufsichtsrat

Franz Mayer, Kaufmann
Vorsitzender
Pirmasens

Otmar Hornbach, Kaufmann
stellvertretender Vorsitzender
Annweiler

Christian Hornbach,
Dipl.-Wirtschaftsingenieur
Kaiserslautern
ab 25.06.2008

Jan Hornbach, Kaufmann
Stuttgart
ab 25.06.2008

Peter Humbert,
Dipl.-Wirtschaftsingenieur
Annweiler

Roland Pelka, Dipl.-Kaufmann
Bornheim/Pfalz

Albrecht Hornbach,
Dipl.-Bauingenieur
Neustadt a.d.W.
bis 25.06.2008

Manfred Steiner, Kaufmann
Speyer
bis 25.06.2008

Aufsichtsrat

Manfred Rother,
Vertreter der Gewerkschaft ver.di
stellvertretender Vorsitzender
Dannstadt-Schauernheim

Thomas Gampfer,
Arbeitnehmersvertreter
Ruppertsweiler

Werner Hartmann,
Arbeitnehmersvertreter
Busenberg/Pfalz

Brigitte Jung,
Arbeitnehmersvertreterin
Vinningen

Christine Klein,
Vertreterin der Gewerkschaft ver.di
Speyer
ab 25.06.2008

Peter Munzinger,
Arbeitnehmersvertreter
Winterbach
ab 25.06.2008

Andrea Baum,
Vertreterin der Gewerkschaft ver.di
Kaiserslautern
bis 25.06.2008

Thomas Haferanke,
Arbeitnehmersvertreter
Pleizenhausen
bis 25.06.2008

Vorstand

Alois Kettern, Kaufmann
Vorstandsvorsitzender
Pirmasens

Wolfgang Dausend, Kaufmann
Pirmasens

Dr. Eugen Heim, Kaufmann
Pirmasens

**Ausschüsse
des Aufsichtsrates****Hauptausschuss**

Franz Mayer (Vorsitzender)
Christian Hornbach
Werner Hartmann
Brigitte Jung

Finanz- und Prüfungsausschuss

Roland Pelka (Vorsitzender)
Otmar Hornbach
Thomas Gampfer
Brigitte Jung

Personalausschuss

Franz Mayer (Vorsitzender)
Otmar Hornbach
Jan Hornbach

**Vermittlungsausschuss
(nach § 27 Abs. 3 MitbestG)**

Franz Mayer (Vorsitzender)
Manfred Rother
Peter Humbert
Peter Munzinger

Geschäftsverteilungsplan

Alois Kettern
Vorstandsvorsitzender

- Unternehmensplanung und -entwicklung
- Finanz- / Rechnungswesen
- Controlling
- Revision
- Compliance
- Personal
- Investor Relations
- Konzernkommunikation
- Immobilien / Expansion
- selbständiger Einzelhandel
- Cash & Carry

Wolfgang Dausend
Vorstand

- Produktion
- Einzelhandel (Regiemärkte)
- Marketing
- Convenience / Direktverzehr
- Umweltpolitik

Dr. Eugen Heim
Vorstand

- Logistik
- Warengeschäft
- Organisation
- Vertragsverwaltung
- EDV / Informationssysteme und -technologien
- Qualitätsmanagement



Alois Kettern

Dr. Eugen Heim

Wolfgang Dausend

Sehr geehrte Aktionäre,
Mitarbeiter und Handelspartner,

wir blicken zurück auf ein bewegtes Jahr 2008, das im gesamtwirtschaftlichen Rückblick in zwei sich nahezu konträr entwickelnden Perioden zu betrachten ist.

Preissteigerungen an den Rohstoffmärkten, weiterer Exportzuwachs und ein Anhalten des wirtschaftlichen Aufschwungs waren die Signale im ersten Halbjahr.

Die Krise an den Finanzmärkten wurde wahrgenommen, hatte aber zunächst vermeintlich keine Auswirkungen auf die reale Wirtschaft.

In der zweiten Jahreshälfte wendete das Blatt zum Negativen. Die Finanzmärkte benötigen weltweit Milliardensummen an staatlicher Unterstützung, die Exportmärkte brechen ein. Seit dem III. Quartal befindet sich Deutschland in der Rezession.



Unterm Strich blieb für die deutsche Wirtschaft noch ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 1,3 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr mit 2,5 Prozent, bedeutet dies nahezu eine Halbierung der wirtschaftlichen Leistungskraft.

Die instabile Lage an den Weltmärkten führte bei den Haushalten zu weiterer Zurückhaltung beim Konsum und ließ die Sparquote nochmals steigen.

Der Anstieg der Verbraucherpreise, insbesondere getrieben durch die Preisentwicklung bei Kraftstoffen und Strom, entspricht der Erhöhung der Konsumausgaben, so dass inflationsbereinigt die Ausgaben auf Vorjahresniveau stagnieren.

Dank der strategischen Ausrichtung der WASGAU Produktions & Handels AG konnten wir uns in diesem wechselhaften Umfeld behaupten.

So konnten die Kennzahlen im Vergleich zu 2007 erneut gesteigert und die Planziele erreicht werden.

Der Umsatz der WASGAU Produktions & Handels AG reduzierte sich von 282,6 Mio. Euro im Vorjahr auf 273,7 Mio. Euro in 2008.

Wesentlicher Faktor für die Beurteilung der Leistungskraft eines Unternehmens ist das Ergebnis.

Die WASGAU AG kann das Jahr 2008 erfolgreich mit einem Ergebnis vor Steuern von 2,3 Mio. Euro abschließen.

Gegenüber dem Vorjahr mit 1,6 Mio. Euro ergibt sich hieraus ein Anstieg der Ertragskraft um 0,7 Mio. Euro.

Wesentliche Leistungskennziffern, wie EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) und EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung), können positiv beurteilt werden.

So stieg das EBIT auf 3,8 Mio. Euro gegenüber 3,1 Mio. Euro und das EBITDA erhöhte sich um 1,2 Mio. Euro auf 6,1 Mio. Euro.

Der Jahresüberschuss reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr von 1,2 Mio. Euro auf 1,0 Mio. Euro. Ursächlich ist hier auf die vom Gesetzgeber beschlossene Änderung in der Berechnung der Gewerbesteuer hinzuweisen, die eine Erhöhung der Steuerquote nach sich zog.

Wir sehen uns bestätigt, dass wir einerseits mit den richtigen Antworten den langfristigen Herausforderungen begegnen und andererseits die damit verbundenen Chancen für unser Unternehmen nutzen.

Auch in Zeiten instabiler Finanzmärkte ist eine gesicherte Finanzlage der WASGAU Produktions & Handels AG, durch das in 2007 mit einer Laufzeit von 5 Jahren vereinbarte Konsortialdarlehen, gegeben.

Vor dem Hintergrund einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung im WASGAU Konzernverbund haben Aufsichtsrat und Vorstand beschlossen, der Hauptversammlung eine Dividendenausschüttung von 13 Cent je Aktie vorzuschlagen.

Diese Erfolge haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrem großen Engagement ermöglicht. Dafür gilt ihnen mein ausdrücklicher Dank, den ich im Namen des gesamten Vorstands ausspreche. Bei unseren Geschäftspartnern bedanken wir uns für die faire und konstruktive Zusammenarbeit.

Gerade in Zeiten von wirtschaftlichen Umbrüchen wissen wir das Vertrauen, welches uns von Seiten der Investoren begleitet, besonders zu würdigen. Wir danken allen Anlegern für ihr Engagement in die WASGAU Aktie.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates möchten wir besonders für die strategische Beratung und Begleitung in den wesentlichen Themen zum Wohle des Unternehmens danken.

Wir alle wissen, dass auch die künftige wirtschaftliche Entwicklung mit erheblichen Unsicherheiten, vor allem wegen der Kombination aus Rezession und Bankenkrise, behaftet ist. Dennoch können wir relativ zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Die WASGAU AG geht in ihrer Planung davon aus, Umsatz und Marge leicht über Vorjahr entwickeln zu können.

Wir werden uns auch weiterhin mit vollem Engagement für die Fortführung unseres Erfolgskurses einsetzen.



Alois Ketterer

Vorstandsvorsitzender

Die Weltwirtschaft steckt in der tiefsten Rezession seit Jahrzehnten.

Für diesen wirtschaftlichen Zustand der Rezession (Abschwung) gibt es keine einheitliche Definition.

Weit verbreitet ist die Beschreibung einer Rezession auf Basis der Veränderung des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP). Eine Rezession liegt demnach dann vor, wenn die Wachstumsrate in zwei aufeinanderfolgenden Quartalen - jeweils im Vergleich zum Vorquartal - negativ ist.

Gemessen am Bruttoinlandsprodukt der deutschen Wirtschaft ist die Rezession seit dem III. Quartal 2008 festzustellen.

In der Gesamtjahresbetrachtung hat sich, nach den Angaben des Statistischen Bundesamtes, das Wirtschaftswachstum von 2,5 Prozent in 2007 auf 1,3 Prozent in 2008 nahezu halbiert.

Als Ursache der Rezession wird die internationale Finanzkrise angesehen.

Mit dem Zusammenbruch des US-amerikanischen Bankhauses Lehmann erreichte die Banken- und Finanzkrise ihren bisherigen Höhepunkt.

Nur durch das engagierte Eingreifen der staatlichen Institutionen bei diversen Banken konnte der Zusammenbruch weiterer Kreditinstitute vermieden werden.

Die in diesem Zusammenhang getroffenen Finanzmarktstabilisierungsmaßnahmen heben die Staatsverschuldung deutlich an und werden somit die Handlungsfähigkeit des Staates in der Zukunft einschränken.

Zur weiteren Stabilisierung der europäischen Märkte hat der Rat der Europäischen Zentralbank (EZB) nach vier Zinsschritten, den Leitzins seit Mitte Oktober von 4,25 auf zuletzt 2 Prozent reduziert.

Infolge der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen war ein erheblicher Kursverfall gemessen am Deutschen Aktienindex (DAX) festzustellen. Der Kurs des deutschen Leitindex verlor gegenüber dem Vorjahr zum Jahresende 40 Prozent an Wert.

Das vom Ifo-Institut gemessene Geschäftsklima, das auf Meldungen von ca. 7.000 Unternehmen beruht, hat sich im Jahresverlauf immer weiter verschlechtert.

Der Export, in früheren Perioden Garant für ein stabiles Wirtschaftswachstum in Deutschland, leidet erheblich unter den Auswirkungen der Rezession. Die globale Nachfrage, insbesondere nach Investitionsgütern, ist deutlich eingebrochen.

Im Bereich der Automobilbranche stehen die Bänder teilweise still und erste negative Signale auf den Arbeitsmarkt werden, durch die Anmeldung von Kurzarbeit, gesendet.

Zum Jahresende hat die Wirtschaftskrise auch den Arbeitsmarkt erfasst. Die Zahl der gemeldeten Arbeitslosen ist von November auf Dezember um 114.000 angestiegen. Dies ist der stärkste Anstieg in den vergangenen drei Jahren.

In der Gesamtjahresbetrachtung ist die Zahl der Erwerbslosen von 3,6 Mio. auf 3,1 Mio. zurückgegangen. Dies entspricht einer Erwerbslosenquote von 7,2 Prozent.

Unter diesen Vorzeichen stagnierte die Konsumlaune der Verbraucher.

Die privaten Konsumausgaben stiegen absolut um 2,2 Prozent. In der preisbereinigten Betrachtung erreichten sie Vorjahresniveau.

Der Anteil der Ausgaben der privaten Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren blieb konstant bei 14,4 Prozent.

Die Verbraucherpreise sind in Deutschland im Jahresverlauf um 2,6 Prozent gestiegen.

An der Entwicklung der Teuerungsrate ist der Verlauf der Wirtschaftskrise deutlich zu erkennen.

Ursächlich für den Anstieg der Inflationsrate sind die Preisverwerfungen an den Rohstoffmärkten, insbesondere bei Strom, Gas, Kraftstoff, Heizöl und Nahrungsmitteln.

An der Preisentwicklung für Rohöl, einem der wichtigsten Rohstoffe, ist der Zusammenhang zwischen der globalen Krise und der Inflationsentwicklung beispielhaft erkennbar.

Bis Mitte Juli war der Preis für Rohöl auf 147 Dollar je Barrel (159 Liter) emporgeschnitten. In der letzten Dezemberwoche notierte der Preis für Rohöl bei 34 Dollar je Barrel.

Analog hierzu verlief die Teuerungsrate, die mit 3,3 Prozent zur Jahresmitte ihren Höhepunkt erreichte. Seitdem hat sich der Preisanstieg deutlich auf 1,1 Prozent zum Jahresende abgeschwächt.

Das Volkseinkommen hat sich nach den Angaben des Statistischen Bundesamtes um 2,9 Prozent auf einen Gesamtwert von 1.880 Milliarden Euro erhöht.

Der Anteil der Unternehmens- und Vermögenseinkommen beläuft sich auf 34,8 Prozent und stieg um 1,7 Prozent.

Die Arbeitnehmerentgelte erhöhten sich durchschnittlich um 3,7 Prozent. Daraus resultiert ein Anteil am Volkseinkommen von 65,2 Prozent, der gegenüber dem Vorjahr bei 64,6 Prozent lag und somit weiter gestiegen ist.

Vom deutlichen Anstieg der Arbeitnehmerentgelte sprang kein Impuls auf die Konsumneigung der Verbraucher über.

Der Anstieg der im internationalen Vergleich bereits in der Vergangenheit hohen Sparquote von 10,8 auf 11,4 Prozent lässt erkennen, dass die Verbraucher in Krisenzeiten die Bereitschaft zum Konsum beschränken.

Konjunktur-Daten Deutschland *

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Prozent

	2007	2008
Wirtschaftswachstum (Bruttoinlandsprodukt, preisbereinigt)	2,5	1,3
Verbraucherpreise	2,2	2,6
private Konsumausgaben	-0,3	2,2
Sparquote	10,8	11,4
Brutto-Anlageinvestitionen	4,3	4,1
- Ausrüstung	6,9	5,3
- Bauten	1,8	2,7
Exporte (Waren und Dienstleistungen)	7,5	3,9
Importe (Waren und Dienstleistungen)	5,0	5,2
Arbeitnehmerentgelt (brutto)	2,6	3,9
Unternehmens- und Vermögenseinkommen (brutto)	7,2	1,7
Erwerbslose in Millionen (Jahresdurchschnitt) in Prozent	3,6	3,1
	8,3	7,2
Arbeitsproduktivität	0,6	-0,1

* Quelle: Statistisches Bundesamt

Entsprechend der Aktivitäten der WASGAU Produktions & Handels AG richtet sich der Focus der wirtschaftlichen Betrachtung auf die inländische Marktentwicklung im Einzelhandel.

Branche

Aus den Ergebnissen und Prognosen einer nationalen Studie über die Handelsdaten von Trade Dimensions ergibt sich für den Gesamtmarkt des Lebensmittelhandels ein Brutto-Umsatzvolumen für das Jahr 2008 von 222 Mrd. Euro (VJ 217 Mrd. Euro). Daraus resultiert ein Wachstum des Gesamtmarktes von 2,1 Prozent.

Der hohe Konzentrationsgrad in der deutschen Lebensmittelbranche setzt sich weiter fort. Nach der o.g. Studie entfällt auf die Top 30 Handelsunternehmen, zu denen auch der WASGAU Konzern gehört, ein Marktanteil von 97,4 Prozent (VJ 97,2 Prozent).

Eine Bestätigung der Prognose von Trade Dimensions erfolgt durch die Erhebungen des Statistischen Bundesamtes, das in seiner Veröffentlichung zu den deutschen Wirtschaftsdaten für das Jahr 2008 einen Anstieg der gesamten Konsumausgaben der privaten Haushalte von 2,2 Prozent ausweist.

Dieser Anstieg bei Umsatzwachstum und Konsumausgaben geht einher mit einem Anstieg der Verbraucherpreise im Jahresmittel um 2,6 Prozent.

Daraus wird erkennbar, dass es sich lediglich um ein von der Inflation getriebenes Wachstum handelt.

Rezession und Krisenängste haben sich auf das Konsumverhalten der Verbraucher noch nicht niedergeschlagen.

Auch die im Berichtszeitraum vorteilhafte Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt trug zur Stabilität in der Umsatzentwicklung im Lebensmittelhandel bei.

Umsatzentwicklung

Der Umsatz der WASGAU AG reduzierte sich um 8,9 Mio. Euro von 282,6 auf 273,7 Mio. Euro.

Bei der Umsatzbetrachtung ist zu unterscheiden zwischen den Erlösen aus dem Bereich des Großhandels und dem Einzelhandelsumsatz der in die WASGAU AG eingegliederten Frischemärkte.

Großhandel

Die Geschäftsbeziehungen zu Großkunden im Einzelhandelsumfeld sind, mit Rücksicht auf die Ertragssituation in diesem Geschäftsmodell und die eigenen Bedürfnisse in der Warenwirtschaft, selektiv zurückgenommen worden.

Konzernkunden

Die Warenversorgung der WASGAU Frischemärkte im Konzernverbund ist Schwerpunkt der Großhandelstätigkeit.

Der Umsatzverlauf bei diesen Konzerngesellschaften steht somit in direkter Korrespondenz zu den Umsätzen in der Großhandlung.

Selbständiger Einzelhandel

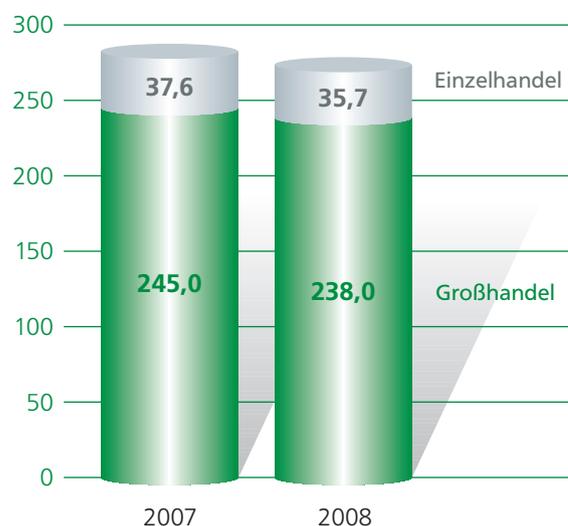
Die langfristigen Geschäftsbeziehungen zu selbständigen Einzelhändlern konnten weiter positiv entwickelt werden.

Einzelhandelsstandorte

Die Zahl der in die WASGAU AG integrierten Frischemärkte hat sich um einen Standort gegenüber dem Vorjahr von 12 auf 11 Standorte reduziert.

Durch die Umgliederung dieses Marktes in die WASGAU Einzelhandels GmbH ist der Umsatz mit dem Vorjahr nicht direkt vergleichbar.

Umsatzentwicklung WASGAU Produktions & Handels AG in Mio. Euro



Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der WASGAU Produktions & Handels AG konnte gegenüber dem Vorjahr von 1,6 Mio. Euro auf 2,3 Mio. Euro gesteigert werden.

Im Wesentlichen ist dieser Ergebnisanstieg auf einen Anstieg der Marge und einen im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstanten Verlauf der Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen.

Der Jahresüberschuss beziffert sich auf 1,0 Mio. Euro (VJ 1,2 Mio. Euro).

Ursächlich für die Erhöhung der steuerlichen Belastung ist die vom Gesetzgeber beschlossene und für das Jahr 2008 erstmals greifende Gewerbesteuerreform mit der Hinzurechnung der angenommenen Zinsanteile aus Miet- und Leasingverhältnissen.

Leistungsindikatoren

Als zentrale Steuerungsgrößen dienen zur Beurteilung der Geschäftsentwicklung die Kennzahlen EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) und die Kapitalflussrechnung.

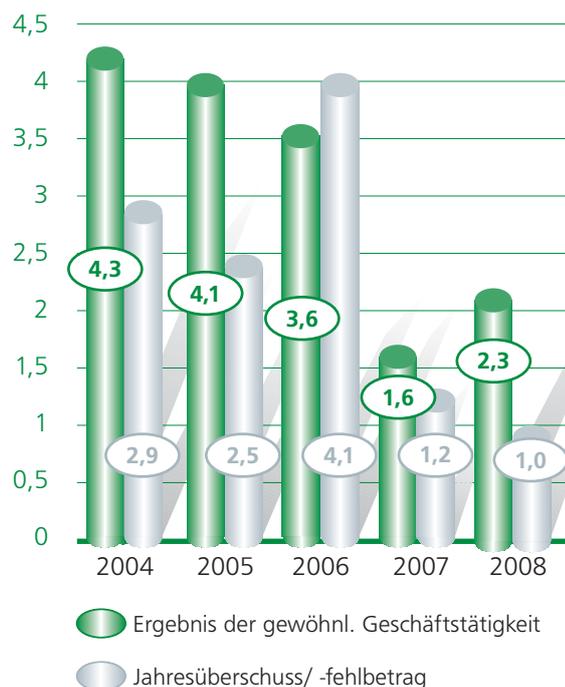
Durch die bereits genannten Einflussfaktoren hat sich das EBIT im Berichtszeitraum von 3,1 Mio. Euro auf 3,8 Mio. Euro deutlich verbessert.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 0,2 Mio. Euro auf 8,0 Mio. Euro.

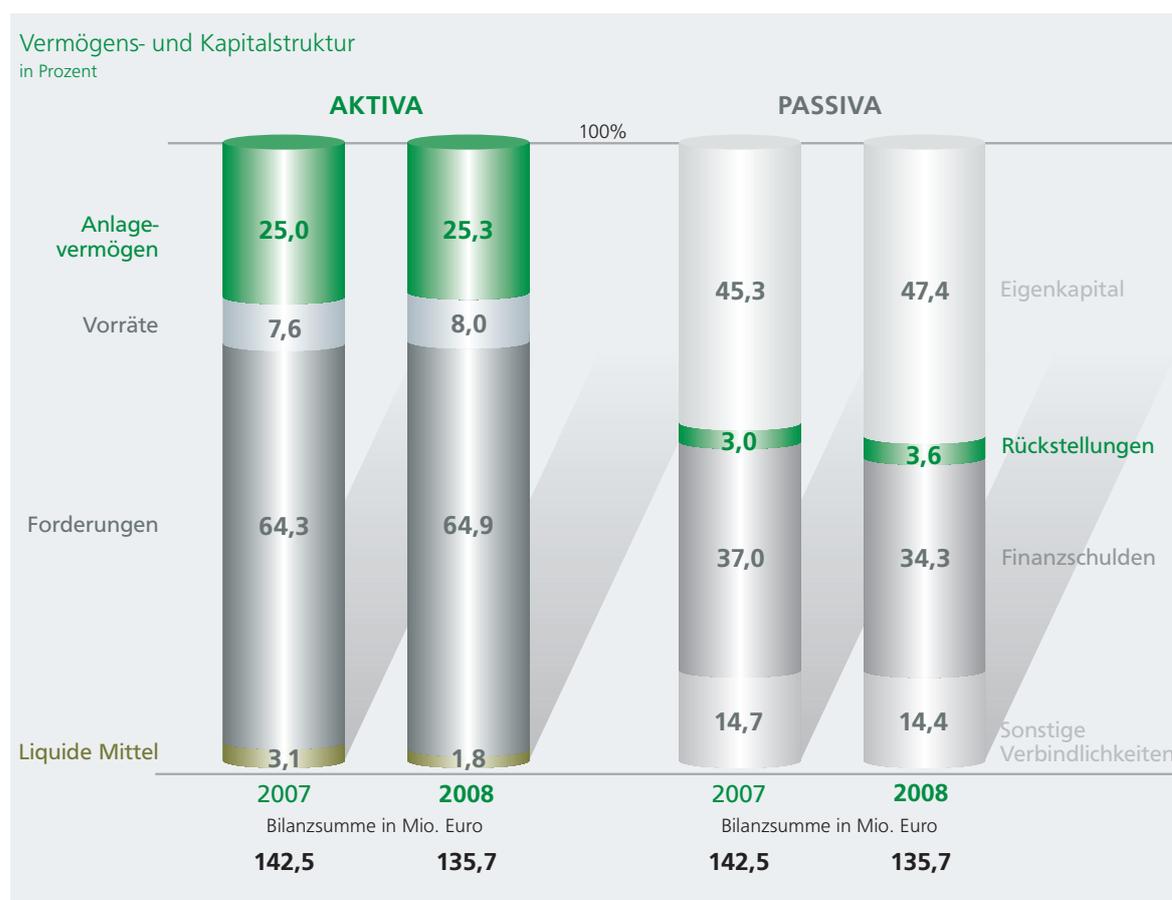
Der deutliche Anstieg des Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die Verbesserung des EBIT und eine stichtagsbedingte Reduzierung im Umlaufvermögen.

Ergebnisentwicklung WASGAU Produktions & Handels AG

in Mio. Euro



Die Rechnungslegung der WASGAU Produktions & Handels AG erfolgt nach dem deutschen Handelsrecht. Entsprechend der Größenklasse gliedert sich die Bilanz gemäß §266 HGB.



Die Bilanzsumme reduzierte sich von 142,5 Mio. Euro auf 135,7 Mio. Euro.

Ursächlich geht dieser Rückgang der Bilanzsumme auf der Aktivseite hervor aus der Verringerung des Umlaufvermögens, das sich von 106,0 Mio. Euro auf 100,8 Mio. Euro reduziert hat.

Auf der Passivseite verringerten sich die Verbindlichkeiten von 73,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 66,1 Mio. Euro im Berichtszeitraum.

Das Anlagevermögen blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant bei 34,3 Mio. Euro (VJ 35,6 Mio. Euro).

Die Rückstellungen erhöhten sich im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Rückstellungen für Steuern auf 4,9 Mio. Euro (VJ 4,2 Mio. Euro).

Das Eigenkapital erhöhte sich geringfügig von 64,6 Mio. Euro auf 64,7 Mio. Euro.

Die Eigenkapitalquote stieg in Folge der Reduzierung der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr von 45,3 Prozent auf 47,7 Prozent.

Die WASGAU Produktions & Handels AG ist die Konzernmuttergesellschaft und damit in ihrer Funktion neben der warenwirtschaftlichen Tätigkeit als Großhandel vor allem für die weitere strategische Ausrichtung der Gruppe der Impulsgeber.

Darüber hinaus betreibt die WASGAU AG unter ihrem gesellschaftsrechtlichen Dach elf WASGAU Frischemärkte. Dementsprechend sind die Investitionen im Sachanlagebereich von diesem Tätigkeitsfeld geprägt.

Die als Einzelposten wesentlichen Investitionen in Sachanlagen sind in Folge der Expansion in das Filialnetz von im Vorjahr 1,0 Mio. Euro auf 1,9 Mio. Euro angestiegen.

Die gesamten Zugänge zum Anlagevermögen erhöhten sich auf 3,4 Mio. Euro (VJ 1,7 Mio. Euro) im Berichtszeitraum.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit mit -1,2 Mio. Euro (VJ -1,1 Mio. Euro) lässt erkennen, dass die Zugänge zum Anlagevermögen die Abgänge übersteigen.

Durch den Anstieg der Investitionstätigkeit stiegen die Abschreibungen im Berichtszeitraum auf 2,3 Mio. Euro (VJ 1,8 Mio. Euro) an.

Finanzlage

In ihrer Eigenschaft als Konzernmuttergesellschaft führt die WASGAU AG die finanzwirtschaftlichen Aktivitäten im gesamten Konzernverbund.

Durch die in 2007 erfolgte Neuauflage der Konsortialfinanzierung, mit einem Volumen von 59,5 Mio. Euro zum Bilanzstichtag, mit verschiedenen Finanzinstituten, ist die Liquiditätsausstattung bis zum Jahre 2012 mit Verlängerungsoptionen ausreichend gesichert.

Das Zinsergebnis ist nahezu konstant auf dem Niveau des Vorjahres mit -1,5 Mio. Euro.

Der Bestand an Zahlungsmitteln reduzierte sich stichtagsbedingt von 3,6 Mio. Euro auf 1,7 Mio. Euro.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit spiegelt die Verringerung der langfristigen Darlehen und eine geringere Inanspruchnahme der Kreditlinie zum Bilanzstichtag mit -8,7 Mio. Euro (VJ 3,2 Mio. Euro) wider.

Finanzierungsrechnung WASGAU AG (Kurzfassung)

	2007 T-Euro	2008 T-Euro
Zahlungsmittel 01.01.	1.261	3.623
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	219	7.972
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.072	-1.184
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	3.215	-8.758
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	2.362	-1.970
Zahlungsmittel 31.12.	3.623	1.653

Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag 31.12.2008 waren bei der WASGAU Produktions & Handels AG 285 (VJ 315) MitarbeiterInnen beschäftigt.

Die Zahl der statistisch, anhand der eingesetzten Stunden, berechneten Vollzeitkräfte belief sich zum Jahresende auf 165,5 (VJ 193,9).

Die Verringerung der MitarbeiterInnen und Vollzeitkräfte zum Bilanzstichtag ist zurückzuführen auf die unterjährige Umgliederung eines Standortes der WASGAU AG in die Einzelhandels GmbH.

Mit den originären Aufgaben der Konzernmuttergesellschaft waren zum Bilanzstichtag 53 Personen (VJ 59) befasst.

Auf der Basis von Vollzeitkräften reduzierte sich die Zahl der Beschäftigten in diesem Bereich von 45 auf 40 Vollzeitkräfte zum Jahresende.

Die Personalaufwendungen der WASGAU AG liegen mit 8,5 Mio. Euro auf dem Vorjahresniveau.

Die Personalkostenquote im Verhältnis zum Umsatz beläuft sich auf 3,1 Prozent (Vorjahr 3,0 Prozent).

Umwelt

Die WASGAU Produktions & Handels AG sieht sich in der Verantwortung, als regionales Unternehmen seinen Beitrag zur Sicherung der Zukunft durch den schonenden Umgang mit den Ressourcen und der Umwelt zu leisten.

Aus dieser Zielstellung heraus sind die Aspekte zum Umweltschutzmanagement innerhalb der Geschäftsführungsebene als eigener Verantwortungsbereich für die gesamte Konzerngruppe verankert.

Durch die wiederholte, unabhängige Zertifizierung nach der DIN EN ISO 14001 für Umweltmanagementsysteme hat die WASGAU den Nachweis für ein umweltgerechtes Verhalten erbracht.

Insbesondere beim allgemeinen Energieverbrauch ist die WASGAU AG unter Beachtung von ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten daran interessiert, die Wirtschaftlichkeit der eingesetzten Ressourcen mit zu gestalten.

Aus der Einbeziehung aller Mitarbeiter in die Zielsetzung eines umweltbewussten Wirtschaftens ergibt sich entsprechender Schulungsbedarf, damit diese Ziele erreicht werden können.

Durch die Aufstellung von Verhaltensregeln, Schulungen und Management-Audits wird der bewusste Umgang mit den natürlichen Ressourcen immer wieder aktuell vermittelt.

Die WASGAU Produktions & Handels AG sieht sich durch die Reihe der implementierten Maßnahmen gut positioniert bei der Beurteilung der Öko-Bilanz und wird auch in der Zukunft ihre Bemühungen für ein nachhaltiges Engagement zum Erhalt der Umwelt fortsetzen.

Im Deutschen Corporate Governance Kodex werden die wesentlichen rechtlichen Rahmenbedingungen für die Leitung und Überwachung einer deutschen Aktiengesellschaft dargelegt.

Darüber hinaus definiert der Kodex Standards mit internationaler Anerkennung für die verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Die WASGAU Produktions & Handels AG ist eine im General Standard der deutschen Börse gelistete Aktiengesellschaft.

Im Rahmen der Anforderungen, die auch im Zusammenhang mit der Compliance an die Unternehmensführung gestellt werden, orientiert sich die WASGAU Produktions & Handels AG an dem im Kodex aufgestellten Regelwerk aus Empfehlungen und Anregungen.

Die Aktionäre haben, wie auch alle weiteren Interessierten, durch die unterjährige Transparenz in der Berichterstattung über das Internet und / oder die auf Wunsch direkte Versendung, die Möglichkeit sich über die Entwicklung der Gesellschaft in Form von Quartalsfinanzberichten und den jährlichen Geschäftsbericht zu informieren.

In einem entsprechenden Finanzkalender werden die Berichtstermine mit ausreichendem zeitlichen Vorlauf publiziert.

Durch die Erstellung eines jährlichen Dokuments, welches die wesentlichen Informationen nochmals zusammengefasst darstellt, wird auch die historisierte Betrachtung der Ereignisse gewahrt.

In der jährlichen Hauptversammlung üben die Aktionäre mit ihrem Stimmrecht den entsprechenden Einfluss auf die Gesellschaft aus.

Hierbei ist es möglich, dass jeder Aktionär zu den Inhalten der Tagesordnung das Wort ergreifen und sachbezogene Anträge und Fragen stellen kann.

Durch die Versammlungsleitung wird gewährleistet, dass der zeitliche Ablauf der Hauptversammlung innerhalb der vom Kodex geforderten zügigen Abwicklung erfolgt.

Der Aufsichtsrat besteht, entsprechend den gesetzlichen Vorgaben, aus zwölf Personen.

Er wird gebildet von jeweils sechs Interessenvertretern der Anteilseigner und Arbeitnehmer.

Ein Mitglied des Aufsichtsrats ist zum Vorsitzenden bestellt.

Der Vorstand der WASGAU Produktions & Handels AG leitet die Gesellschaft entsprechend der Geschäftsordnung und dem Geschäftsverteilungsplan.

In Übereinstimmung mit der Satzung besteht der Vorstand aus drei Personen, von denen eine Person zum Vorsitzenden bestellt ist.

Aufsichtsrat und Vorstand arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. In vier im Jahresverlauf erfolgten Sitzungen wurden die Geschäfte, welche die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage grundlegend betreffen, erörtert und entschieden.

Über die regelmäßige und zeitnahe, umfassende Information zu den relevanten Fragen der Planung, Geschäftsentwicklung, Risikolage und Compliance hat der Vorstand den Aufsichtsrat hinreichend informiert und ist dabei auf Abweichungen und Gründe eingegangen.

Für die Behandlung komplexer Sachverhalte und spezifischer Gegebenheiten hat der Aufsichtsrat entsprechende Ausschüsse gebildet. Dies sind:

- **Hauptausschuss**
- **Finanz- und Prüfungsausschuss**
- **Personalausschuss**
- **Vermittlungsausschuss**

Veräußerungen oder Erwerbe von eigenen Aktien der Gesellschaft durch Mitglieder von Aufsichtsrat oder Vorstand oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten, wurden im Geschäftsjahr 2008 nicht vorgenommen.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 19,8 Mio. Euro und ist eingeteilt in 6.600.000 auf den Namen lautende Stück-Stammaktien mit einem anteiligen Betrag am Gundkapital von 3 Euro.

Die Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand halten Aktien der Gesellschaft in Höhe von 5,2 Prozent der ausgegebenen Anteile. Davon entfallen auf den Aufsichtsrat 3,7 Prozent und auf den Vorstand 1,5 Prozent.

Die WASGAU Food Beteiligungsgesellschaft mbH, Annweiler, hielt zum 31. Dezember 2008 53,10 Prozent der Anteile, die EDEKA Südwest eG, Offenburg, hält 24,98 Prozent.

Die Rechnungslegung der WASGAU Produktions & Handels AG erfolgt nach dem deutschen Handelsrecht (HGB). Die Konzernrechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) wie sie in der EU anzuwenden sind.

Der Abschlussprüfer wurde durch die Wahl der Hauptversammlung bestellt.

Vergütungssystem

Die Gesamtvergütung für den Vorstand beinhaltet fixe und variable Bestandteile, die an den geschäftlichen Erfolg gekoppelt sind.

Die Hauptversammlung am 28.06.2006 hat mit über 99 Prozent der Stimmen von der gesetzlichen Möglichkeit gemäß HGB §285 Nr. 9. i.V.m. § 286 Abs. 5 Gebrauch gemacht und für den Zeitraum der Geschäftsjahre 2006 bis 2010 beschlossen, auf die individualisierte Angabe der Vorstandsvergütungen zu verzichten.

Die Vergütung für die Aufsichtsratsstätigkeit ist durch entsprechende Beschlussfassung der Hauptversammlung als feste Vergütung bestimmt.

In Übereinstimmung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex und der Satzung der Gesellschaft wird der Vorsitz und der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat sowie der Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Ausschüssen, im Rahmen der Vergütungsvereinbarung, gewürdigt.

Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme bestehen nicht.

Aufsichtsrat und Vorstand haben in ihrer gemeinsamen Sitzung am 05. Dezember 2008 die Grundsätze zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 06.06.2008 abschließend beraten und die vom Gesetzgeber in § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung im Internet unter www.wasgau-ag.de abgegeben und den Aktionären und der weiteren interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Zu den Beziehungen zwischen der Wasgau Food Beteiligungsgesellschaft mbH und der WASGAU Produktions & Handels AG:

Berichtspflichtige Vorgänge haben im Geschäftsjahr nicht vorgelegen.

Zu den Beziehungen zwischen der WASGAU Produktions & Handels AG und den in der Verbundgruppe genannten Tochtergesellschaften:

Die WASGAU Produktions & Handels AG hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.

Risikomanagement

Die WASGAU Produktions & Handels AG betreibt zur Sicherung ihrer wirtschaftlichen Interessen ein Risikomanagementsystem.

Ziel der Risikoberichterstattung ist, der Unternehmensleitung relevante und verlässliche Informationen zur Verfügung zu stellen, die gewährleisten, dass sich daraus ein zutreffendes Bild über die Risiken der künftigen Entwicklung ergibt.

Der dabei berücksichtigte Prognosezeitraum beläuft sich in der Regel auf ein bis zwei Jahre.

Damit eine kontinuierliche Berichterstattung gewährleistet ist, wird die Risikosituation im quartalsweisen Turnus ermittelt und fortgeschrieben.

Eine Quantifizierung der bestehenden Risiken hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensvolumina wird unter Berücksichtigung des Prognosezeitraums vorgenommen.

Bei der Berichterstattung werden die Maßnahmen zur Risikobewältigung mit angeführt. Die jeweilige Quantifizierung beschränkt sich auf Angaben der Risiken nach Berücksichtigung der Risikobewältigungsmaßnahmen.

Bei unerwartet auftretenden wesentlichen Veränderungen der Risikosituation existieren eindeutige Vorgaben zur Ad-hoc Kommunikation.

Über die Betrachtung des Eintritts von negativen Entwicklungen hinaus werden auch künftige positive Entwicklungen betrachtet.

In der Planung der weiteren Gestaltung der wirtschaftlichen Zukunft der WASGAU AG sind, unter entsprechender Abwägung, die Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit berücksichtigt.

Risiken

Konjunktur

Die WASGAU Produktions & Handels AG ist im Wesentlichen geprägt durch ihre regionale Tätigkeit als Lebensmittelproduktions- und Handelsunternehmen mit dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Interessen im südwestdeutschen Raum. Daraus ergibt sich, dass vor allem die nationale volkswirtschaftliche Entwicklung die unternehmerische Tätigkeit der WASGAU beeinflusst.

In der retrospektiven Betrachtung über den Berichtszeitraum 2008 waren die konjunkturellen Risiken geprägt durch die an Schärfe stetig zunehmende Krise an den Finanzmärkten, die in der Folge auch ihre Auswirkungen auf die Realwirtschaft zeigt.

Enorme Preissteigerungen auf den Energiemärkten, insbesondere bei Öl und Strom, verunsicherten die Abnehmer und ließen die Inflationsrate im unterjährigen Verlauf deutlich ansteigen.

In der Folge führte diese gesamtwirtschaftliche Lage zu einer Verunsicherung der Verbraucher und der für das Berichtsjahr erhoffte Anstieg beim Konsum blieb aus, davon war auch die WASGAU in ihrer Umsatzentwicklung betroffen.

Der Jahreswirtschaftsbericht des Bundeswirtschaftsministeriums äußert sich in seiner Projektion für 2009:

„Die deutsche Wirtschaft steht in diesem Jahr vor der größten Herausforderung seit der Wiedervereinigung. Die kurzfristigen Wachstumsperspektiven haben sich drastisch verschlechtert. Wie kaum ein anderes Industrieland ist Deutschland in die internationale Wirtschaft integriert. Negative Rückwirkungen der weltweiten Rezession und der internationalen Finanzmarktkrise treffen Deutschland deshalb in besonderem Maß.

Der private Konsum kann die Entwicklung zwar stabilisieren, den dämpfenden Einfluss der Weltwirtschaft aber nicht völlig kompensieren. Für das Gesamtjahr erwartet die Bundesregierung unter Berücksichtigung der von ihr getroffenen Maßnahmen zur Stabilisierung und Wachstumsstärkung einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von preisbereinigt 21/4 Prozent.“

Aus den genannten Eckwerten dieser Projektion ist zu entnehmen, dass die Bundesregierung von einem Rückgang der Exporte von 8,9 Prozent ausgeht und die Arbeitslosenquote auf 8,4 Prozent ansteigen wird.

Der Internationale Währungsfond (IWF) kommt zu der Einschätzung, dass die deutsche Wirtschaft in 2009 in der Rezession steckenbleiben und sich auch im kommenden Jahr nur schleppend erholen wird.

Die Konjunkturprognosen für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) schwanken zwischen einem Rückgang von minus 1 Prozent bis minus 2 Prozent.

Die Pessimisten unter den Konjunkturbeobachtern prognostizieren eine Reduzierung der Wirtschaftsleistung von bis zu minus 5 Prozent.

Die deutsche Wirtschaft steht damit vor dem stärksten Abschwung seit Gründung der Bundesrepublik.

Staatliche Konjunkturprogramme, wie sie zur Zeit in allen Industrienationen aufgelegt werden, können nach Auffassung der Experten den Einbruch der Wirtschaft höchstens dämpfen, aber nicht aufhalten.

Darüber hinaus besteht Unsicherheit, wie sehr die Bankenkrise die Wirtschaft lähmen wird. Seit der Verschärfung der Finanzkrise, im III. Quartal 2008, haben sich die Kreditkonditionen allgemein deutlich verschlechtert.

Für die weitere Einschätzung der allgemeinen konjunkturellen Lage ist mit Blick auf die Finanzmärkte und die täglich neuen negativen Nachrichten über noch vorhandene Risiken keine stabile Aussage aus Unternehmenssicht zu treffen.

Branche

Der im Berichtszeitraum aufgetretene Preisanstieg bei Lebensmitteln hat sich in verschiedenen Warengruppen, wie zum Beispiel Molkereiprodukten, deutlich zurückentwickelt. Damit einher geht ein Rückgang der Umsätze in diesen Sortimentenbereichen und wettbewerbsbedingt könnte die Marge mit betroffen werden.

Im Einzelhandel wird nach einem Jahr der weiteren Konzentration im Wettbewerbsumfeld die Neuausrichtung gegenüber dem Konsumenten im Marktauftritt im Vordergrund stehen.

In welchem Umfang, insbesondere durch preisorientierte Aktivitäten, die Wettbewerber den Verbraucher umwerben kann noch nicht abgeschätzt werden.

Der Ausblick des Einzelhandelsverbandes (HDE) für das gesamte Jahr 2009 geht von einem Umsatzminus von bis zu einem Prozent aus.

Für das I. Halbjahr wird dabei mit einer Stagnation in der Umsatzentwicklung gerechnet.

Laut Aussage des HDE wird die Wirtschaftskrise auch den Handel treffen, jedoch ist ungewiss, wann.

Konsum

Wesentlichen Einfluss auf das Konsumverhalten der Verbraucher hat die Situation auf dem Arbeitsmarkt.

Wie stark die wirtschaftlich schwierige Lage auf den Arbeitsmarkt durchschlägt, ist noch nicht absehbar.

Die Arbeitszeitreduzierung und damit Lohnkürzung in Form von Kurzarbeit ist in den Branchen der Automobil-, Metall- und Elektroindustrie und im Maschinenbau in vollem Gange.

Nach ungünstigen Prognosen droht ein Anstieg der Arbeitslosenrate um bis zu 600.000 Beschäftigte im Jahr 2009.

Insbesondere im Bereich der Automobilwirtschaft wird durch die „Abwrackprämie“ für alte Fahrzeuge versucht, der Konsumflaute im Autohandel entgegen zu wirken. Dass damit ein Konsumverzicht in anderen Branchen einhergeht, wurde vom Gesetzgeber nicht berücksichtigt.

Neben dem Arbeitsmarkt ist ein weiterer wichtiger Indikator für die Konsumfreude des Verbrauches die Entwicklung des allgemeinen Preisniveaus.

Der allgemeine Konsum der Verbraucher stützte im letzten Quartal des Jahres 2008, gegen den Trend, den konjunkturellen Abschwung. Ursächlich ist dies zurückzuführen auf den deutlichen Rückgang der Preise für Öl und weitere Rohstoffe.

Sollte sich das Preisniveau auf diesen Werten einpendeln, resultiert hieraus ein indirektes Konjunkturprogramm, das zu einer Entlastung der Bürger von ca. 30 Milliarden Euro in 2009 führt.

Dass der Impuls, der aus der Rezession herausführt, vom Konsum ausgeht, mag indes kaum einer der Wirtschaftsexperten glauben.

Risikobeurteilung

Die revolvierende Aufnahme, Beurteilung und Prüfung der Risikosituation versetzt die Unternehmensleitung und deren Kontrollorgane in die Lage, eine hinreichend detaillierte Betrachtung der aktuellen und zukünftigen Risiken vorzunehmen.

Die im Rahmen seiner Überwachungsfunktion vom Finanz- und Prüfungsausschuss vorgenommene Prüfung der Risikolage hat ergeben, dass erkennbare bestandsgefährdende Risiken derzeit nicht vorhanden sind.

Chancen und Ausblick

Beschaffungsmärkte

Durch die globale Rezession ist mit einem Rückgang an den Nachfragemärkten zu rechnen, was in der Konsequenz zu stabilen Einkaufspreisen führt.

Durch die aktive Zusammenarbeit innerhalb des Einkaufskontors MARKANT, ist die WASGAU in der Lage, sich gegenüber der Nahrungsmittelindustrie in der Preisfindung zu behaupten.

Als im Wesentlichen regional agierendes Unternehmen setzt die WASGAU auch bei der Beschaffung verstärkt auf regionale Produzenten. In diesen Geschäftsbeziehungen stehen neben der Leistungsfähigkeit auch Liefertreue, Produktqualität und partnerschaftliche Zusammenarbeit im Focus.

Absatzmärkte

Großhandel

Innerhalb der WASGAU Produktions & Handels AG wird die Umsatzentwicklung dominiert durch die intersegmentären Umsätze mit dem konzernzugehörigen WASGAU Einzelhandel.

Darüber hinaus hat der Großhandel seine Bedeutung im Drittkundenbereich weiter gefestigt.

Die Belieferung von selbständigen Einzelhändlern, die nicht in direktem Wettbewerb zu den konzerneigenen Standorten stehen, unterstützt auch in der Zukunft die Großhandelsfunktionalität.

Als etablierter Handelspartner bestehen im Bereich der Versorgung von weiteren Großkunden erfolgreiche Geschäftsbeziehungen.

Diese Zusammenarbeit ist mit Bezug auf die Vorratshaltung und die Sortimentsausprägung für alle Beteiligten vorteilhaft.

Für die Zukunft bestehen Chancen in der gemeinsamen Warenbeschaffung in einem selektiven Sortimentsbereich für einen weiteren Großabnehmer, zu dem bereits eine Geschäftsbeziehung besteht.

Die Aktivitäten mit externen Kunden des Großhandels sind im Berichtszeitraum innerhalb der MARKANT Gruppe zurückgenommen worden.

Für die Zukunft sind in diesem Teilbereich auf vertraglicher Basis neue Geschäftsbeziehungen im Tiefkühl-Sortiment geknüpft worden, die eine vorteilhafte Lieferbeziehung für die beteiligten Handelspartner gewährleisten.

Bei weiteren Großabnehmern ist auf der Basis der entsprechenden Lieferverträge von einer kontinuierlichen Geschäftsentwicklung auszugehen.

Die auf den Handel mit Kunden ausserhalb des Konzernverbundes beschränkten Risiken aus Adressenausfall werden durch eine aktive Beobachtung der Zahlungsziele und Mahnabläufe begrenzt.

Einzelhandel

Die für das Jahr 2009 aus Sicht des Einzelhandels verhaltene Entwicklung in den Konsumprognosen wurde bereits bei der Planung des Geschäftsjahres in den Umsatzerwartungen berücksichtigt.

In der Expansion setzt die WASGAU AG auf die Etablierung neuer Frischemärkte. Neben diesen Investitionen in neue Standorte sind weitere Mittel für die kontinuierliche Umsetzung der Konzepte in das bestehende Filialnetz geplant. Das Gesamtbudget erreicht das Niveau des Vorjahres.

Der WASGAU Einzelhandel wird durch seine kontrollierte Expansion, den weiteren Ausbau der Sortimentskompetenz und den gemeinsamen Auftritt mit den erfolgreich am Markt agierenden Produktionsbetrieben seine Marktstellung behaupten.

Die vertriebliche Verbindung von eigener, qualitativ hochwertiger, Produktion gepaart mit einem einheitlichen, ansprechenden Auftritt und Sortiment für die Endverbraucher geben den WASGAU Frischemärkten die Bestandskraft, auch in einer wirtschaftlich eingetrübten Phase als erfolgreicher Teilnehmer im Wettbewerb zu agieren.

Finanzierung

Die Finanzierung ist durch einen Konsortialdarlehensvertrag bis zum Jahr 2012 mit einer Verlängerungsoption gesichert.

Zinsrisiken sind durch die vereinbarte Marge mit Kopplung an den EURIBOR aufgrund der aktuellen Entwicklung an den Zinsmärkten nicht erkennbar.

Der Bestand an Zahlungsmitteln war und ist jederzeit ausreichend gegeben.

Abschließende Beurteilung

Als Konzernmuttergesellschaft obliegt der WASGAU Produktions & Handels AG die strategische Ausrichtung der einzelnen Geschäftsfelder.

Die abschließende Beurteilung der zukünftigen Risiken und Chancen in der wirtschaftlichen Entwicklung und deren Handlungsalternativen obliegt dem Leitungsorgan der WASGAU AG.

Die WASGAU versteht sich als regionaler Anbieter mit dem Schwerpunkt auf Frische und Qualität.

Die aktuelle gesamtwirtschaftliche Entwicklung gibt wenig Anlass zu einem optimistischen Ausblick.

Die WASGAU Produktions & Handels AG geht in ihrer Planung davon aus, Umsatz und Marge leicht über Vorjahr entwickeln zu können.

Die breite Aufstellung über die Produktionsbetriebe, die hohe Kundenbindung im Einzelhandel und die erfolgreichen Großhandelsaktivitäten gewähren einen zuversichtlichen Ausblick in die weitere wirtschaftliche Prosperität der WASGAU Produktions & Handels AG im WASGAU Konzern.

Pirmasens, den 05. März 2009

Am Ende eines verlustreichen Börsenjahres steht der deutsche Leitindex DAX mehr als 40 Prozent schwächer als zu Jahresbeginn.

Die Verunsicherung an den Märkten, die bereits in 2007 der Finanzwelt tiefe Einschnitte bescherte, übertrug sich im Jahr 2008 auf die Realwirtschaft.

Mit 8.067 Punkten startete der DAX ins Jahr und erlitt bereits in den ersten Wochen erhebliche Verluste.

Nach der Insolvenz der Investmentbank Lehman Brothers Mitte September hat sich der Abschwung an den Aktienmärkten weiter beschleunigt.

Der Tiefpunkt war in Deutschland am 24. Oktober mit 4.014 Punkten erreicht.

Der DAX schloss am 30.12.2008 im Handel mit 4.810 Punkten. Daraus resultiert ein Jahresverlust von 40,37 Prozent.

Mit dem tiefen Sturz der Kurse ging eine knapp fünf Jahre währende Hausse am deutschen Aktienmarkt zu Ende, die den DAX von 2.188 Punkten im März 2003 bis auf 8.152 Punkte im Juli 2007 steigen ließ.

Durch die Baisse an den Aktienmärkten befindet sich das Kursbarometer heute wieder in Bereichen, in denen es sich bereits vor zehn Jahren bewegte.

Einen Kursverfall in diesem Ausmaß hat der DAX bisher nur einmal erlebt. 2002, nach dem Platzen der Blase am Neuen Markt wurde ein Kursverlust von 44 Prozent festgestellt.

Ansonsten gibt es in den Aufzeichnungen über die Entwicklung am deutschen Aktienmarkt nach dem zweiten Weltkrieg keinen vergleichbaren Kursabsturz.

Die WASGAU Aktie wurde trotz einer stabilen Entwicklung der Geschäftstätigkeit von der allgemeinen Baisse an den Aktienmärkten erfasst.

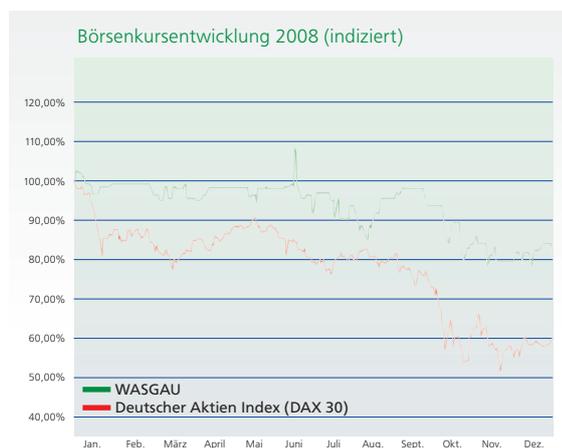
Am ersten Handelstag des Jahres startete die Aktie mit einem Wert von 5,90 Euro je Stück.

Nach einem relativ konstanten Verlauf im ersten Halbjahr, in dem auch der kurzfristige Höchststand des Wertpapiers mit 6,60 Euro je Stück zu verzeichnen war, wurde die Aktie infolge der sich immer weiter eintrübenden Entwicklung vom Abwärtstrend an den Märkten mit erfasst.

In den Zeiten der Tiefststände beim DAX wurde auch für die WASGAU Aktie der niedrigste Kurs mit 4,60 Euro je Stück ermittelt.

Zum Jahresende konnte sich die Aktie wieder leicht erholen und schloss den Handel zum Jahresende mit einem Wert von 4,85 Euro je Stück.

Die Stückzahl der gehandelten Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse beziffert sich auf 93.590 Stück. Dies entspricht einem Handelsvolumen von 524 T-Euro.



Die Aktionärstruktur der WASGAU Produktions & Handels AG ist im Vergleich zum Vorjahr konstant.

Es sind keine wesentlichen Veränderungen im Anteilsbesitz eingetreten.

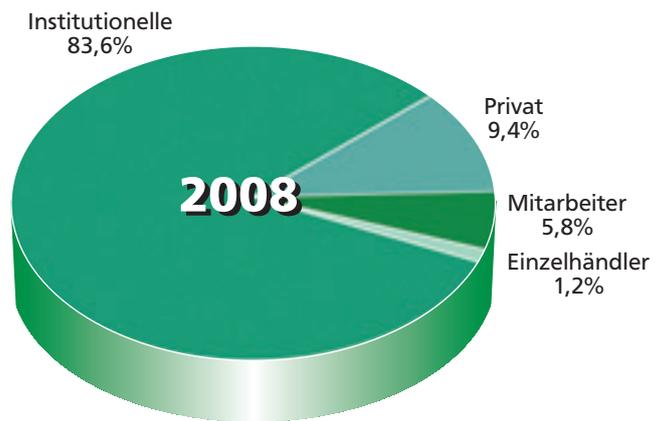
Die WASGAU Food Beteiligungsgesellschaft mbH hält 53,1 Prozent der Anteile an der WASGAU Produktions & Handels AG.

Aufsichtsrat und Vorstand sehen in dieser langfristigen Mehrheitsbeteiligung einen Garanten für die Stabilität in der Entwicklung der Gesellschaft.

Die Marktkapitalisierung der WASGAU Produktions & Handels AG beläuft sich auf 32.010.000 Euro und errechnet sich aus dem Wert der Aktie zum Jahresultimo multipliziert mit der Anzahl der ausgegebenen Aktien von 6.600.000 Stück.

Für das Geschäftsjahr 2008 schlagen Aufsichtsrat und Vorstand eine Dividendenausschüttung von 0,13 Euro der Hauptversammlung vor.

Aktionärsstruktur
Stand 31.12.2008



Kennzahlen zur WASGAU-Aktie

WKN 701600 / ISIN DE0007016008		2006	2007	2008
Ergebnis je Aktie	Euro	0,59	0,39	0,42
Cash Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit je Aktie	Euro	3,10	3,44	3,55
Eigenkapital je Aktie	Euro	8,82	8,88	9,11
Börsenkurs zum Jahresende	Euro	6,23	5,90	4,85
Höchster Börsenkurs	Euro	6,75	6,98	6,60
Niedrigster Börsenkurs	Euro	5,70	5,90	4,60
Umsätze an der Frankfurter Börse	Stück	116.478	143.108	93.590
	Mio. Euro	0,715	0,904	0,524
Dividende je Aktie	Euro	0,13	0,13	0,13

Jahresabschluss 2008

Bilanz	22
Gewinn- und Verlustrechnung	24
Anhang	25
Allgemeine Hinweise	25
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	25
Erläuterungen zur Bilanz	25
Entwicklung des Anlagevermögens	26
Verbindlichkeitspiegel	29
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	31
Sonstige Angaben	31
Bericht des Aufsichtsrates	36
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	39
Finanzkalender	42

Aktiva

	T-Euro	2008 T-Euro	2007 T-Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		146	606
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	13.662		14.985
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.318		2.865
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	93		0
		17.072	17.850
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.754		10.712
2. Beteiligungen	39		99
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	37		37
4. Sonstige Ausleihungen	6.285		6.289
		17.115	17.137
		34.333	35.593
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	34		23
2. Handelswaren	10.872		10.828
		10.906	10.851
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.559		6.486
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	74.949		75.032
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4		1.233
4. Sonstige Vermögensgegenstände	7.980		8.063
		87.492	90.814
III. Wertpapiere			
1. Sonstige Wertpapiere		741	738
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.653	3.623
		100.792	106.026
C. Rechnungsabgrenzungsposten		530	902
		135.655	142.521

Passiva

	T-Euro	2008 T-Euro	2007 T-Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		19.800	19.800
II. Kapitalrücklage		22.587	22.587
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	3.579		3.579
2. Andere Gewinnrücklagen	13.762		13.762
		17.341	
IV. Bilanzgewinn		4.953	4.840
		64.680	64.567
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.864		2.552
2. Steuerrückstellungen	488		26
3. Sonstige Rückstellungen	1.565		1.673
		4.917	4.251
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.579		52.735
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.279		18.003
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.498		948
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	200		208
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern T-Euro 1.061 (VJ T-Euro 604) im Rahmen der sozialen Sicherheit T-Euro 5 (VJ T-Euro 1)	1.498		1.802
		66.055	73.696
D. Rechnungsabgrenzungsposten		3	7
		135.655	142.521

	2008 T-Euro	2007 T-Euro
1. Umsatzerlöse	273.765	282.639
2. Sonstige betriebliche Erträge	25.834	25.627
3. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	238.749	248.577
	60.850	59.689
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.171	7.133
b) Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: T-Euro 113 (VJ T-Euro 65)	1.326	1.322
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.301	1.838
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	47.156	47.139
(Betriebliches Ergebnis)	2.896	2.257
7. Erträge aus Beteiligungen	29	71
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2.647	3.003
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	34	7
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.387	2.357
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	530	711
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.245	1.561
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.936	3.848
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.282	1.575
15. Steuern von Einkommen und Ertrag	1.217	284
16. Sonstige Steuern	93	104
17. Jahresüberschuss	971	1.187
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.840	4.511
19. Ausschüttung	-858	-858
20. Bilanzgewinn	4.953	4.840

Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss der WASGAU Produktions & Handels AG wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Abschluss der WASGAU Produktions & Handels AG wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses der WASGAU Produktions & Handels AG waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu den Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer von i. d. R. 3 Jahren um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände im Sachanlagevermögen werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert und nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen, gegebenenfalls auch auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze, vermindert. Die Gebäude werden in Anlehnung an die steuerlich zulässigen Abschreibungssätze linear abgeschrieben. Die Abschreibung der beweglichen Anlagegüter der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie der anderen Anlagen erfolgt bei Zugängen ab 2002 linear. Ältere Vermögensgegenstände wurden teilweise degressiv abgeschrieben. Wirtschaftsgüter, welche die Kriterien des § 6 Abs. 2a EStG erfüllen, werden gesondert erfasst und nach den geltenden Vorschriften abgeschrieben. Anlagegüter bis zu einem Wert von Euro 150 werden direkt im Aufwand gebucht. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Die Finanzanlagen wurden mit Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen ausgewiesenen ausländischen Aktien wurden zum Erwerbskurs mit dem amtlichen Umrechnungskurs in Euro umgerechnet.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die sonstigen Wertpapiere wurden nach § 253 Abs. 3 HGB zu den niedrigeren beizulegenden Werten zum Bilanzstichtag angesetzt. Sie dienen der Besicherung der Altersteilzeitverpflichtung.

Flüssige Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen werden in handelsrechtlich zulässiger Höhe ausgewiesen. Den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwerten gemäß § 6a EStG liegt unter Verwendung der Sterbetafeln von 2005 G ein Rechnungszinsfuß von 6 % zugrunde.

Die Rückstellungen für die Altersteilzeit wurden gemäß der Stellungnahme des IDW (Institut für Wirtschaftsprüfer) „Bilanzierung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen nach IAS und nach handelsrechtlichen Vorschriften“ berechnet. Den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Werten für handelsrechtliche Zwecke liegt ein Rechnungszinsfuß von 5,5 % zugrunde.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden für die periodengerechte Abgrenzung von vereinnahmten Mieterträgen sowie für erhaltene Werbungskostenzuschüsse gebildet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Stand 01.01.2008 T-Euro	Zugänge T-Euro	Abgänge T-Euro	Stand 31.12.2008 T-Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.931	9	45	2.895
	2.931	9	45	2.895
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	24.124	563	1.156	23.530
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.215	1.280	586	7.908
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	93	0	93
	31.339	1.935	1.743	31.531
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	14.014	575	63	14.526
2. Beteiligungen	106	0	0	106
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	37	0	0	37
4. Sonstige Ausleihungen	6.289	839	898	6.285
	20.446	1.469	960	20.954
GESAMT	54.716	3.413	2.748	55.380

Stand 01.01.2008 T-Euro	Abschreibungen		Stand 31.12.2008 T-Euro	Buchwerte	
	Zugänge T-Euro	Abgänge T-Euro		Buchwert 31.12.2008 T-Euro	Buchwert 31.12.2007 T-Euro
2.325	468	44	2.749	146	606
2.325	468	44	2.749	146	606
9.139	1.096	366	9.869	13.662	14.985
4.350	737	496	4.591	3.318	2.865
0	0	0	0	93	0
13.489	1.833	862	14.459	17.072	17.850
3.302	470	0	3.772	10.754	10.712
7	60	0	67	39	99
0	0	0	0	37	37
0	0	0	0	6.285	6.289
3.309	530	0	3.839	17.115	17.137
19.123	2.831	906	21.047	34.333	35.593

Finanzanlagen

Die WASGAU Produktions & Handels AG hält selbst oder über Tochtergesellschaften in 30 Fällen Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

Zum Anteilsbesitz der WASGAU Produktions & Handels AG nach § 285 Satz 1 Nr. 11 HGB vergleiche Anlage zum Anhang.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2008 T-Euro	2007 T-Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	4.559 (445)	6.486 (304)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	74.949 (16.786)	75.032 (17.260)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	4 (0)	1.233 (0)
Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	7.980 (4.855)	8.063 (4.431)
	87.492	90.814

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen im Zusammenhang mit den Pensionsverpflichtungen in Höhe von T-Euro 2.899 (T-Euro 2.638), Forderungen an Lieferanten in Höhe von T-Euro 2.451 (T-Euro 1.954) sowie Steuererstattungsansprüche in Höhe von T-Euro 1.954 (T-Euro 2.366) enthalten.

Posten, deren rechtliche Entstehung nach dem Bilanzstichtag liegt, sind nicht vorhanden.

Wertpapiere

Die Wertpapiere beinhalten ausschließlich Geldmarktfonds-Anteile für Zwecke der Insolvenzsicherung im Zusammenhang mit den Altersteilzeitvereinbarungen.

Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2008 Euro 19.800.000. Das Grundkapital ist eingeteilt in 6.600.000 Stück-Stammaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von Euro 3,00.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage wurde überwiegend im Rahmen des Börsengangs und der in Vorjahren erfolgten Kapitalerhöhungen bei der Ausgabe der Anteile für das zugeflossene Agio gebildet.

Gewinnrücklage

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2007 wurde durch Beschluss des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie durch Beschluss der Hauptversammlung auf neue Rechnung vorgetragen. Damit betragen die ausgewiesenen Gewinnrücklagen zum Bilanzstichtag unverändert T-Euro 17.341 (T-Euro 17.341).

Bilanzgewinn

Ausgehend vom Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von T-Euro 4.840, dem Abfluss der Dividende für das Jahr 2007 von T-Euro 858 sowie unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses von T-Euro 971 beträgt der Bilanzgewinn zum 31.12.2008 T-Euro 4.953.

Pensionsrückstellungen

Die bestehenden Pensionsverpflichtungen werden durch die Pensionsrückstellung vollständig gedeckt.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen noch nicht angeforderte Gewerbesteuern für das Jahr 2007 sowie die Gewerbesteuer nachzahlung für 2008.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für drohende Verluste aus Mietverträgen (T-Euro 172), konzerninterne Verpflichtungen im Rahmen der Außenhaftung (T-Euro 378), noch nicht abgerechnete Energiekosten (T-Euro 165) sowie für allgemeine Verpflichtungen im Personalbereich (insgesamt T-Euro 221) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt:

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit				Besicherung	
	Gesamt 31.12.2008 T-Euro	unter 1 Jahr T-Euro	1 bis 5 Jahre T-Euro	über 5 Jahre T-Euro	Ge- sichert mit	Gesamt 31.12.2008 T-Euro
1. Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten (Vorjahr)	46.579 (52.735)	8.579 (12.735)	38.000 (40.000)	0 (0)	*)	46.579 (52.735)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	16.279 (18.003)	16.279 (18.003)	0 (0)	0 (0)		0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	1.498 (948)	1.498 (948)	0 (0)	0 (0)		0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	200 (208)	22 (15)	61 (61)	117 (132)		
5. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	1.498 (1.802)	1.255 (1.559)	243 (243)	0 (0)	**)	288 (288)
(Vorjahr)	66.055 (73.696)	27.634 (33.260)	38.304 (40.304)	0 (0)		46.867 (53.023)

*) Besicherung durch Grundschulden, Verpfändung des Sach- und Finanzanlagevermögens sowie der Handelswaren und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

***) Hinterlegung Treuhandkonto

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch eine Kreditvereinbarung im Rahmen eines Bankenkonsortialvertrages langfristig gesichert.

Posten, deren rechtliche Entstehung nach dem Bilanzstichtag liegt, sind nicht vorhanden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31.12.2008 bestehen ausstehende sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in folgender Höhe:

	2008 T-Euro	2007 T-Euro
Miet- bzw. Pachtverpflichtungen für Immobilien	116.555	111.555
für Mobilien	777	1.228
Leasingverpflichtungen für Immobilien	44.678	41.926
für Mobilien	5.797	6.989
Fälligkeiten	1 bis 5 Jahre T-Euro	über 5 Jahre T-Euro
Miet- bzw. Pachtverpflichtungen für Immobilien	47.318	55.755
für Mobilien	257	28
Leasingverpflichtungen für Immobilien	11.587	30.194
für Mobilien	3.463	119

Haftungsverhältnisse

	2008 T-Euro	2007 T-Euro
Bürgschaften (davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	5.578 (5.578)	9.328 (9.328)

Derivative Finanzinstrumente

Zum 31.12.2008 befanden sich keine derivativen Finanzinstrumente im Bestand der WASGAU Produktions & Handels AG.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die WASGAU unterscheidet die Segmente Großhandel und Einzelhandel. Die Festlegung der Segmente erfolgte entsprechend der Steuerung durch den Vorstand und dem internen Berichtssystem.

	2008		2007	
	T-Euro	%	T-Euro	%
Großhandel	238.063	87,0	244.991	88,0
Einzelhandel	35.702	13,0	37.648	12,0
Gesamt	273.765	100,0	282.639	100,0

Der Großhandelsumsatz der WASGAU Produktions & Handels AG beinhaltet mit verbundenen Unternehmen getätigte Umsatzerlöse in Höhe von rd. 76 Prozent (rd. 66 Prozent).

Die Umsätze wurden nahezu vollständig im Inland erzielt.

Personalaufwand

Die sozialen Abgaben beinhalten die Anpassung für Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von T-Euro 149.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen auf ein Gebäude in Höhe von T-Euro 290.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erlöse aus Mieten, Pächterlöse sowie Aufwandserstattungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten neben den allgemeinen Verwaltungskosten im Wesentlichen Aufwendungen für Mieten, Weiterbelastungen der WDL GmbH, Aufwendungen für den Fuhrpark, Aufwendungen für Telekommunikation, Porto, Rechts- und Beratungskosten und Aufwendungen für Versicherungen. Das für den Abschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs. 1 Satz 1, 2 HGB im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar beträgt insgesamt T-Euro 241 (Vj. T-Euro 236). Hiervon entfielen T-Euro 225 (Vorjahr T-Euro 220) auf die Jahres- und Konzernabschlussprüfung sowie T-Euro 16 (Vorjahr T-Euro 16) auf sonstige Bestätigungen.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen enthalten in 2008 T-Euro 29 (T-Euro 70) aus verbundenen Unternehmen.

Auf Grund der bestehenden Organschaftsverhältnisse sind durch die bestehenden Ergebnisabführungsverträge per Saldo T-Euro 1.402 (T-Euro 1.442) an positiven Ergebnissen übernommen worden.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten Zinsen von verbundenen Unternehmen in Höhe von T-Euro 1.992 (T-Euro 1.814).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten keine Zinsen an verbundene Unternehmen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Aufwendungen für Ertragsteuern beinhalten laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

Sonstige Angaben

Wesentliche meldepflichtige Aktionäre

Der Gesellschaft sind folgende Personen als meldepflichtige Aktionäre im Sinne des § 21 WpHG mit nachstehend genannten Anteilen an der Gesellschaft bekannt:

	Anzahl Stückaktien	Beteiligung am Grundkapital in %
WASGAU Food Beteiligungs- gesellschaft mbH	3.504.913	53,10
EDEKA Südwest eG	1.649.339	24,98

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Aufsichtsrat und Vorstand der WASGAU Produktions & Handels AG haben die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der gesetzlich vorgeschriebenen Form am 8. Dezember 2008 abgegeben und diese Erklärung den Aktionären auf der Internetseite www.wasgau-ag.de dauerhaft zugänglich gemacht.

Aufsichtsrat

Franz Mayer Vorsitzender	Kaufmann	Pirmasens
Otmar Hornbach Stellvertretender Vorsitzender	Kaufmann Geschäftsführer der HORNBACH Familientreuhand GmbH DELTA HORNBACH Immobilien GmbH WASGAU Food Beteiligungsgesellschaft mbH Vorsitzender des Aufsichtsrats der HORNBACH Immobilien AG bis 30. November 2008 Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der HORNBACH Holding AG seit 11. Juli 2008, davor Mitglied des Aufsichtsrats	Annweiler
Albrecht Hornbach bis 25. Juni 2008	Diplom-Bauingenieur Vorsitzender des Vorstands der HORNBACH Holding AG Mitglied des Vorstands der HORNBACH Immobilien AG bis 28. November 2008 Mitglied des Aufsichtsrats der HORNBACH Baumarkt AG Vorsitzender des Aufsichtsrats der HORNBACH Immobilien AG seit 01. Dezember 2008	Neustadt a.d.W.
Christian Hornbach ab 25. Juni 2008	Diplom-Wirtschaftsingenieur	Kaiserslautern
Jan Hornbach ab 25. Juni 2008	Kaufmann	Stuttgart
Peter Humbert	Diplom-Wirtschaftsingenieur Geschäftsführer der DELTA HORNBACH Immobilien GmbH WASGAU Food Beteiligungsgesellschaft mbH	Annweiler
Roland Pelka	Diplom-Kaufmann Mitglied des Vorstands der HORNBACH Holding AG Stellv. Vorsitzender des Vorstands der HORNBACH Baumarkt AG seit 16. Dezember 2008, davor Mitglied des Vorstands Mitglied des Vorstands der HORNBACH Immobilien AG bis 28. November 2008 Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der HORNBACH Immobilien AG seit 01. Dezember 2008	Bornheim/Pfalz
Manfred Steiner bis 25. Juni 2008	Kaufmann	Speyer

Arbeitnehmervertreter

Manfred Rother Stellvertretender Vorsitzender	Vertreter der Gewerkschaft ver.di	Dannstadt-Schauernheim
Andrea Baum bis 25. Juni 2008	Vertreterin der Gewerkschaft ver.di	Kaiserslautern
Thomas Gampfer	Kfm. Angestellter WASGAU Bäckerei & Konditorei GmbH	Ruppertsweiler
Thomas Haferanke bis 25. Juni 2008	Marktleiter WASGAU Einzelhandels GmbH	Pleizenhausen
Brigitte Jung	Leiterin Verwaltung WASGAU Metzgerei GmbH	Vinningen
Christine Klein ab 25. Juni 2008	Vertreterin der Gewerkschaft ver.di	Speyer
Peter Munzinger ab 25. Juni 2008	Betriebsratsvorsitzender WASGAU Dienstleistungs & Logistik GmbH	Winterbach
Werner Hartmann	Kfm. Angestellter WASGAU Metzgerei GmbH	Busenberg/Pfalz

Vorstand

Alois Kettern	- Vorsitzender - Personal, Finanz-/Rechnungswesen, Controlling, Compliance, Investor Relations, Unternehmensplanung und -entwicklung, Immobilien, Expansion, Cash & Carry, selbständiger Einzelhandel, Revision, Konzernkommunikation	Pirmasens
Wolfgang Dausend	Produktion, Vertrieb, Einzelhandel (Regiemärkte), Marketing, Umweltpolitik, Convenience/Direktverzehr	Pirmasens
Dr. Eugen Heim	Organisation, Logistik, Warengeschäft, Vertragsverwaltung, Qualitätsmanagement, EDV-Informationssysteme und -technologien	Pirmasens

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes sowie früherer Mitglieder dieser Gremien

Die Vergütung für den Aufsichtsrat betrug für das Geschäftsjahr T-Euro 167 (Vj. T-Euro 132).

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Berichtsjahr T-Euro 798 (Vj. T-Euro 820).

An ehemalige Mitglieder des Vorstandes bzw. an deren Hinterbliebenen wurden Ruhegehälter in Höhe von T-Euro 122 (Vj. T-Euro 134) bezahlt. Der auf diesen Personenkreis entfallende Anteil an den Pensionsverpflichtungen beträgt zum Stichtag T-Euro 1.569 (Vj. T-Euro 1.536).

Die Hauptversammlung hat am 28.06.2006 gemäß § 285 Nr. 9a) HGB i. V. m. § 286 Abs. 5 HGB beschlossen für den Zeitraum der Geschäftsjahre 2006 bis 2010 auf die individualisierte Angabe der Vorstandsvergütungen zu verzichten.

Gesamtaktienbesitz

Von den Vorstandsmitgliedern werden insgesamt 99.684 Stück Aktien gehalten, das entspricht 1,51 Prozent des gesamten Grundkapitals.

Von den Aufsichtsratsmitgliedern werden insgesamt 243.931 Stück Aktien gehalten, das entspricht 3,69 Prozent des gesamten Grundkapitals.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2008	2007
Gewerbliche/Angestellte	293	315
Auszubildende	8	13
	301	328
umgerechnet in Vollzeitkräfte	184	196

Die Verteilung auf die Segmente stellt sich wie folgt dar:

	2008	2007
Großhandel	54	57
Einzelhandel	247	271
	301	328

Gewinnverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor:

1. Zahlung einer Dividende von 0,13 Euro je Aktie (Gesamt: T-Euro 858).
Auszahlungstag ist der 26. Juni 2009.
2. Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinns auf neue Rechnung

Pirmasens, 5. März 2009

Der Vorstand



Alois Ketterer
(Vorsitzender)



Wolfgang Dausend



Dr. Eugen Heim

WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

(Erklärung nach § 264 Abs. 2 Satz 3 und § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt wird, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Pirmasens, 5. März 2009

Der Vorstand



Alois Ketter
(Vorsitzender)



Wolfgang Dausend



Dr. Eugen Heim

Der Aufsichtsrat berichtet im Folgenden über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008, insbesondere über die Aufsichtsratssitzungen, die Arbeit der Ausschüsse, Corporate Governance und die Prüfung des Abschlusses der WASGAU Produktions & Handels AG.

Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr 2008 seine ihm nach Gesetz, Satzung, Deutschem Corporate Governance Kodex und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben und Pflichten wahr. Er überwachte die Geschäftsführung des Vorstandes und begleitete ihn regelmäßig beratend bei der Leitung des Unternehmens. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat eingebunden.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat ständig zeitnah und umfassend durch schriftliche und mündliche Berichte über die Lage der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen. Sie beinhalteten alle bedeutenden Informationen zur Geschäftsentwicklung und über die Lage des Unternehmens, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements. Die Besprechung der Risikolage ergab, dass im Berichtsjahr keine bestandsgefährdenden Risiken vorlagen. Der Vorstand stimmte die strategische Ausrichtung des Konzerns mit dem Aufsichtsrat ab und erörterte mit ihm alle für das Unternehmen relevanten Geschäftsvorgänge, insbesondere die Entscheidungen, die im Zusammenhang mit den Zukunftschancen und der Weiterentwicklung des Konzerns standen. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den genehmigten Plänen wurden vorgetragen, begründet und diskutiert.

Die Berichte des Vorstandes wurden in den Sitzungen des Aufsichtsrates und in den Ausschüssen ausführlich besprochen. Geschäftsvorgänge, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften oder von besonderer Bedeutung waren, wurden vor der Beschlussfassung mit dem Vorstand eingehend beraten. Über besondere Absichten und Vorhaben, die für das Unternehmen wichtig waren, hat der Vorstand den Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen ausführlich informiert. Zusätzlich hat der Vorsitzende des Aufsichtsrates auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen mit dem Vorstand und insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden regelmäßig Kontakt gehalten, um wesentliche Fragen der Geschäftspolitik offen und eingehend zu erörtern.

Aufsichtsrat und Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat zur Unterstützung seiner Arbeit vier Ausschüsse gebildet, den Finanz- und Prüfungsausschuss, den Hauptausschuss, den Personalausschuss und den Vermittlungsausschuss. Diese bereiten die Beschlüsse und Themen, die in den Aufsichtsratssitzungen zu behandeln sind, vor. Die Vorsitzenden der Ausschüsse haben dem Aufsichtsrat regelmäßig berichtet.

Im Geschäftsjahr fanden fünf Aufsichtsratssitzungen statt. Zwei Mitglieder des Aufsichtsrates von der Arbeitnehmervertreterseite haben an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen.

Interessenkonflikte traten im Berichtsjahr nicht auf.

Arbeit des Finanz- und Prüfungsausschusses

Der Finanz- und Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr zweimal. Er hat in Gegenwart des Abschlussprüfers, des Vorsitzenden des Vorstandes sowie des Aufsichtsratsvorsitzenden den Jahresabschluss des WASGAU Konzerns und den Jahresabschluss der WASGAU Produktions & Handels AG, die Lageberichte, den Gewinnverwendungsvorschlag und die Prüfberichte einschließlich des Abhängigkeitsberichtes erörtert. Weitere Themen waren die Risikoberichte des Vorstandes, die Berichte der Revision sowie der Finanzbericht. Außerdem wurden die Schwerpunkte der nächsten Prüfung festgelegt und eine Empfehlung an den Aufsichtsrat über die Wahl des Abschlussprüfers sowie dessen Honorarvereinbarung ausgesprochen.

Arbeit des Hauptausschusses

Der Hauptausschuss kam zu einer Sitzung zusammen. Im Mittelpunkt der Beratungen und Erörterungen standen in Anwesenheit des Vorstandes die Planungen und Zielsetzungen des WASGAU Konzerns und der WASGAU Produktions & Handels AG, die Auswirkungen der Finanzkrise, Kosten und Nutzen des Dauerniedrigpreisprogrammes der WASGAU AG sowie die Erörterung der Optimierungspotentiale des Unternehmens.

Arbeit des Personalausschusses

Der Personalausschuss kam zu zwei Sitzungen zusammen. Im Mittelpunkt standen die Vergütungen des Vorstandes sowie die Verlängerung von zwei Vorstandsverträgen.

Der Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz musste nicht einberufen werden.

In den jeweiligen Aufsichtsratssitzungen berichteten die Ausschussvorsitzenden über die Arbeit der Ausschüsse.

Beratungen im Aufsichtsrat

Gegenstand der Sitzungen war der regelmäßige mündliche und schriftliche Bericht des Vorstandes über die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens, den aktuellen Geschäftsverlauf, die Unternehmensstrategie, die Ertrags- und Finanzlage sowie das Risikomanagement. Zustimmungspflichtige Maßnahmen wurden umfassend beraten und die erforderlichen Zustimmungen erteilt.

In den Aufsichtsratssitzungen vom 26. März 2008 und 26. März 2009 standen in Anwesenheit des Abschlussprüfers der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der WASGAU Produktions & Handels AG im Mittelpunkt. Alle Fragen von Aufsichtsratsmitgliedern wurden von den Wirtschaftsprüfern vollständig beantwortet. Behandelt wurde auch das Ergebnis der Sitzung des Finanz- und Prüfungsausschusses.

Außerdem wurden der Bericht des Aufsichtsrates, der gemeinsame Corporate Governance Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Risikobericht beraten. Alle notwendigen Beschlussfassungen wurden verabschiedet, einschließlich der Tagesordnung der anstehenden Hauptversammlung. Auch die Zusammenarbeit mit dem Kontor MARKANT wurde einer Beurteilung unterzogen.

Ein weiterer Punkt der Tagesordnung war die Entwicklung des Gesamtunternehmens im Jahresverlauf.

Die Sitzung am 25. Juni 2008 diente u. a. der Vorbereitung der nachfolgenden ordentlichen Hauptversammlung. Der Vorstand berichtete über die aktuelle Lage des Konzerns und der WASGAU Produktions & Handels AG. Weiter beschloss der Aufsichtsrat, die Verlängerung von zwei Vorstandsverträgen um jeweils fünf Jahre, gemäß den Vorschlägen des Personalausschusses vorzunehmen.

Unmittelbar nach der Hauptversammlung trat der Aufsichtsrat zur konstituierenden Sitzung zusammen und wählte den Aufsichtsratsvorsitzenden und dessen Stellvertreter.

In der Sitzung am 01. Oktober 2008 berichtete der Vorstand über die Entwicklungen im deutschen Lebensmittelhandel mit den möglichen Auswirkungen auf das Unternehmen. Weitere Themen waren u. a. der Halbjahresfinanzbericht, die aktuelle Entwicklung des Gesamtunternehmens, die Liquiditätslage, Stand und Ausblick der Expansion sowie die Baumaßnahme der Metzgerei.

Außerdem erfolgte die Wahl der Aufsichtsrats-Ausschüsse gemäß der Satzung und der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates.

Entsprechend der Neuerung des Corporate Governance Kodex sollen Halbjahres- und Quartals-Finanzberichte vor Veröffentlichung erörtert werden. Der Aufsichtsrat übertrug diese Aufgabenstellung an den Finanz- und Prüfungsausschuss.

In der letzten Sitzung des Aufsichtsrates im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008, am 05. Dezember 2008, wurde die operative Planung für das kommende Geschäftsjahr 2009 mit den Teilen

- Umsatz- und Ergebnisplan
- Finanz- und Investitionsplan
- Marketingplan
- Expansionsplan

sowie die strategische 3-Jahresplanung erörtert und verabschiedet.

Die Ergebnisse der Sitzungen des Finanz- und Prüfungsausschusses vom 03. November 2008 sowie des Hauptausschusses vom 13. November 2008 wurden vorgetragen und erläutert.

Die fortgeschriebenen Fassungen des Corporate Governance Kodex und des Risikoberichtes wurden vorgelegt und vom Aufsichtsrat genehmigt.

Außerdem genehmigte der Aufsichtsrat die vom Personalausschuss vorgeschlagenen Anpassungen der Vorstandsvergütungen.

Prüfung des Jahresabschlusses der WASGAU Produktions & Handels AG

Die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Zweigniederlassung Saarbrücken, wurde von der Hauptversammlung am 25. Juni 2008 zum Abschlussprüfer bestellt und vom Aufsichtsrat beauftragt. Gegenstand der Prüfungen waren der vom Vorstand vorgelegte und nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellte Jahresabschluss der WASGAU Produktions & Handels AG zum 31. Dezember 2008 sowie der Lagebericht über die WASGAU Produktions & Handels AG. Dem Jahresabschluss der WASGAU Produktions & Handels AG wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

PricewaterhouseCoopers bestätigte ferner, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen, insbesondere zur Einrichtung eines Risikofrüherkennungssystems in geeigneter Weise getroffen hat und dass das Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen. Bestandsgefährdende Risiken waren nicht erkennbar. Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Prüfungsbericht der Abschlussprüfer haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vorgelegen. Sie waren Gegenstand der Sitzungen des Finanz- und Prüfungsausschusses am 19. März 2009 und des Aufsichtsrates am 26. März 2009, an denen auch der Abschlussprüfer teilnahm. Sie berichteten über wesentliche Ergebnisse der Prüfung und standen für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat prüfte außerdem den Bericht des Vorstandes gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen. Die Prüfung dieses Berichtes durch den Aufsichtsrat hat zu keinen Beanstandungen geführt.

PricewaterhouseCoopers hat den Abhängigkeitsbericht geprüft und bestätigt, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind sowie bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistungen der Gesellschaft nicht unangemessen hoch waren.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss seines Berichtes gemäß § 312 AktG.

Nach eingehender Prüfung der vom Vorstand und den Abschlussprüfern vorgelegten Unterlagen erhebt der Auf-

sichtsrat keine Einwände. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung durch PricewaterhouseCoopers an und billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der WASGAU Produktions & Handels AG. Der Jahresabschluss der WASGAU Produktions & Handels AG ist damit nach § 172 AktG festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung, der für das Geschäftsjahr 2008 eine Dividende von 0,13 Euro je dividendenberechtigte Stückaktie vorsieht, schließt sich der Aufsichtsrat an.

Besetzung des Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 25. Juni 2008 endete die reguläre Amtszeit aller Aufsichtsratsmitglieder. Neu in den Aufsichtsrat wurden Herr Christian Hornbach, Herr Jan Hornbach, Herr Peter Munzinger und Frau Christine Klein gewählt. Ausgeschieden sind die Mitglieder Herr Manfred Steiner, Herr Albrecht Hornbach, Herr Thomas Haferanke und Frau Andrea Baum. Der Aufsichtsrat dankt ihnen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die genaue aktuelle Zusammensetzung des Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse ist im Geschäftsbericht des Unternehmens festgehalten.

Abschließend gilt der Dank des Aufsichtsrates dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die erbrachten Leistungen. In einem äußerst schwierigen Marktumfeld war dieses Engagement der Garant für die positive geschäftliche Entwicklung des WASGAU Konzerns. Der Aufsichtsrat dankt auch ausdrücklich den Aktionären, die durch ihre Begleitung des Unternehmens ihr Vertrauen zum Ausdruck brachten



Pirmasens,
den 26. März 2009

Für den Aufsichtsrat

A handwritten signature in black ink that reads "Franz Mayer". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Franz Mayer
Vorsitzender

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten

Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Saarbrücken, den 6. März 2009

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Demmer)
Wirtschaftsprüfer

(ppa. Keul)
Wirtschaftsprüfer

Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2008

40 ANLAGE ZUM ANHANG

Aufstellung der Kapitalanteile in Höhe von mindestens 20 Prozent gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Gesellschaft Name/Sitz	Anmerkung	Anteil am Gesellschafts- kapital in %	Eigenkapital Euro	Jahres- ergebnis Euro
1 WASGAU Metzgerei GmbH, Pirmasens	*,a	100,00	1.209.048,86	2.195.959,10
2 WASGAU Bäckerei & Konditorei GmbH, Pirmasens		99,99	2.583.583,55	971.382,48
3 WASGAU Frischwaren GmbH, Pirmasens	*,a	100,00	424.748,85	-66,99
4 Wasgauland C+C GmbH, Pirmasens	2,a	100,00	601.973,93	-43.200,29
5 WASGAU C+C Großhandel GmbH, Pirmasens	*,a	100,00	1.136.803,70	400.751,11
6 maxess systemhaus GmbH, Kaiserslautern	1	45,00	362.837,97	-377.812,72
7 WASGAU Einzelhandels GmbH, Pirmasens	*,a	100,00	666.570,35	-859.062,76
8 ESBE-Markt Verwaltungs GmbH, Pirmasens	*,a	100,00	149.352,94	-385.600,97
9 Einkaufsmarkt Hahn GmbH, Winnweiler		100,00	-1.210.726,87	-44.456,14
10 Glantal-Center GmbH, Lauterecken		50,00	345.251,40	-105.793,60
11 Link Logistics S.A., Luxemburg/Luxemburg		100,00	-2.115.367,77	72.516,26
12 MARKANT LUX S.A., Ettelbruck/Luxemburg		100,00	-3.129.234,52	77.303,95
13 Weinstraßen C + C Großhandels GmbH, Neustadt an der Weinstraße		74,90	1.322.824,40	372.464,73
14 ESBE-Markt GmbH & Co. KG, Emsdorf	b	100,00	-378.203,09	-23.688,83

Gesellschaft Name/Sitz	Anmerkung	Anteil am Gesellschafts- kapital in %	Eigenkapital Euro	Jahres- ergebnis Euro
15 ESBE-Markt GmbH & Co. KG, Herxheim	b	100,00	51.129,19	-132.750,73
16 ESBE-Markt GmbH & Co. KG, Ottweiler	b	100,00	0,00	-254.872,06
17 ESBE-Markt GmbH & Co. KG, Rodalben	b	100,00	5.727,30	-334.977,12
18 ESBE-Markt GmbH & Co. KG, Waldfischbach	b	62,50	115.575,38	-22.198,95
19 ESBE-Markt GmbH & Co. KG, Wolfstein	b	100,00	31.771,62	-84.182,29
20 SB-Handel Westrich GmbH & Co.KG, Kusel	b	100,00	536.856,47	24.079,81
21 DEGEDEX Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co Immobilien-Vermietungs KG, Eschborn		100,00	15.017,08	14.505,79
22 VR-LEASING MAGADIS GmbH & Co. Immobilien KG, Eschborn		100,00	2.907,47	43.214,17
23 WASGAU Dienstleistungs & Logistik GmbH, Pirmasens		80,00	897.115,03	72.865,25
24 MOLBERNO Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Pirmasens KG, Düsseldorf		94,00	5.112,92	18.721,24
25 Lautertal C+C GmbH & Co. KG, Pirmasens	2,b	82,00	2.076.280,27	217.580,44
26 Hochwald C+C GmbH & Co. KG, Pirmasens	2,b	100,00	1.379.480,06	-96.065,70
27 WASGAU Immobilien GmbH, Pirmasens	*,a	100,00	50.000,00	50.558,30

* Ergebnisabführungsvertrag

1 Die Gesellschaft wurde nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

2 Mittelbare Beteiligung über Tochterunternehmen.

a Die Gesellschafter haben gem. § 264 HGB beschlossen, auf die Erstellung eines Anhangs und Lageberichts sowie die Offenlegung gem. § 325 HGB zu verzichten.

b Die Gesellschafter haben gem. § 264b HGB beschlossen, auf die Erstellung eines Anhangs und Lageberichts sowie die Offenlegung gem. § 325 HGB zu verzichten.

30. März 2009	Bilanzpressekonferenz
Mai 2009	Bericht über das erste Quartal des Geschäftsjahres
25. Juni 2009	Hauptversammlung
August 2009	Halbjahres-Bericht
November 2009	Bericht über die ersten 3 Quartale des Geschäftsjahres

Impressum

Redaktion, Konzeption und Realisation:

WASGAU
Produktions & Handels AG
Blocksbergstraße 183

D-66955 Pirmasens

Telefon (06331) 558-0
Telefax (06331) 558-109
Internet-Adresse: www.wasgau-ag.de
E-mail-Adresse: info@wasgau-ag.de

